

Theo Hirsbrunner

MAURICE RAVEL
UND SEINE ZEIT



LAABER

INHALT

Vorwort zur zweiten, erweiterten Auflage	7
Vorwort zur Originalausgabe	8
<i>Chronik</i>	
von Claudia Kolodziej	13
<i>Aspekte</i>	
I. LEBEN	
Die Niederlage ... und was darauf folgte	33
Herkunft, Familie und frühe Jahre	38
Unerfreuliche Jahre am Conservatoire ... doch wertvolle Anregungen von außen	43
Wieder am Conservatoire ... diesmal als Komponist	48
»Achtung, die Apachen« ... ein sonderbarer Freundeskreis	54
Das letzte Examen ... und eine schöne Reise	59
Weitere Schritte in die Freiheit ... und immer wieder russische und spanische Musik	64
Das Theater lockt ... und bietet doch nur mäßigen Erfolg	76
Der erste Weltkrieg ... und der Tod der Mutter	83
Nach dem Weltkrieg ... eine neue Welt?	88
Ravels Haus in Montfort l'Amaury ... eine Synthese von Leben und Kunst?	93
Konzertreisen ... ein Leben in öffentlicher Einsamkeit	100
Ein langsames Sterben	112
II. PORTRÄTSKIZZEN	
Die Ismen ... fast eine Satire	119
Maurice Ravel – Ein Genie oder »nur« ein Meister?	126
Strategien der Vermittlung neuer Musik bei Debussy und Ravel	130

Ravel und Strawinsky an der Schwelle zum 20. Jahrhundert	137
Ravel und Colette	145
Proust und Ravel	154

III. BLICKE AUF DAS WERK

Debussy – Mallarmé – Ravel	163
Miroirs	187
Gaspard de la Nuit.....	190
Shéhérazade.....	205
Histoires naturelles.....	213
Nur eine Stunde – L'Heure espagnole	219
Das Hauptwerk – L'Enfant et les Sortilèges.....	225
Trois Chansons madécasses	231
»Klassische« Sonatenformen?	235
Die zwei Klavierkonzerte.....	240
Don Quichotte à Dulcinée	242

IV. ANMERKUNGEN	247
-----------------------	-----

V. RAVEL IM BILD.....	255
-----------------------	-----

ANHANG

Chronologisches Werkverzeichnis	295
Schriften und Interviews	337
Auswahlbibliographie	338
Quellennachweise	340
Personenregister.....	341